

Katholische Landjugendbewegung
Zeltlager Dekanat Mainz-Süd

www.kljb-zela.de



Informationen



Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder,

auf diesem Weg möchten wir Ihnen alle wichtigen und grundlegenden Informationen rund ums Zeltlager zukommen lassen. Es ist uns wichtig, die Erfahrungen aus den Vorjahren an Sie weiterzuleiten, um Missverständnisse im Vorhinein zu vermeiden und damit das Zeltlager für Ihr Kind ein unvergesslich schönes Erlebnis wird.

Ein ereignisreiches, aber auch romantisches und friedliches Zeltlager für Kinder zu veranstalten ist unser Ziel. Dabei liegen uns die Begegnung mit der Natur und die Gemeinschaft sehr am Herzen. Natürlich gibt es einige wichtige Hinweise, die Sie unbedingt beachten sollten.

Packen

Das Zeltlager rückt in greifbare Nähe, die Taschen werden gepackt, letzte Vorbereitungen getroffen und die Vorfreude steigt.

Bitte machen Sie sich die Mühe und packen Sie die Tasche mit Ihrem Kind zusammen. Dadurch weiß Ihr Kind, was es dabei hat und wo dies verstaut ist. Orientieren Sie sich bitte an der Packliste. Da die Nächte oft sehr kalt werden können, sind eine Isomatte und ein Schlafsack, der auch den Kopf umschließt, wichtig. Luftmatratzen sind zwar bequemer, bringen aber auch Nachteile mit sich. Sie sind bei der 2-Tages-Wanderung und beim Schwimmbadtag schlecht zu transportieren und ihnen geht gerne einmal die Luft aus. Sollten Sie Schlafsack und Isomatte erst anschaf-

fen müssen, so stürzen Sie sich bitte nicht in Unkosten. Achten Sie vielmehr auf die Angebote der bekannten Discounter. Diese sind für unsere Zwecke völlig ausreichend.

Die Vergangenheit hat auch gezeigt, dass es sinnvoll ist, die Kleider Ihres Kindes namentlich zu kennzeichnen. Zwar werden verlorene Gegenstände täglich in der Lagerrunde gezeigt, gekennzeichnete Sachen finden jedoch erfahrungsgemäß ihren Besitzer schneller wieder.

Bitte binden Sie Isomatten und Tüten nicht an die Taschen. Dies führt zu Problemen beim Verladen in die Busse. Geben Sie Gegenstände, die nicht in die Taschen passen, lieber lose mit. Dazu kennzeichnen Sie bitte auch diese Gepäckstücke Ihres Kindes - besonders lose Schlafsäcke, Isomatten und Gummistiefel - mit dem Namen. Denken Sie daran, dass Ihr Kind seine gebrauchte Wäsche irgendwo unterbringen muss, dafür reicht zum Beispiel ein Leinensack aus.

Reisetaschen sind im Zelt platzsparender als Koffer und sind zudem unempfindlicher.

Damit das Zelt nicht wie ein Schlachtfeld aussieht, muss jeder dazu beitragen und seine Sachen zusammen halten. Zeigen und erklären Sie dies Ihrem Kind.

Medikamente, Impfausweis und Krankenkassenskarte packen Sie am besten auch in die Tasche.

Die Kinder geben diese auf dem Platz dem Gruppenleiter.



Taschengeld

Das Taschengeld sollte eine Summe von 20€ nicht überschreiten. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit ihr Taschengeld in die Lagerbank einzuzahlen, in der das Geld dann sicher aufbewahrt ist.

In unserem „Tante-Emma“-Laden können die Kinder bargeldlos mit ihrem Sparbuch Süßigkeiten und Getränke in begrenztem Rahmen erwerben. Sollte Ihr Kind unser Liederbuch noch nicht besitzen, so kann dieses hier für 4,50€ erworben werden. Das alte Liederbuch kann weiter benutzt werden.

Vor der 2-Tages-Wanderung und dem Schwimmbadbesuch kann natürlich auch ein Betrag abgehoben werden.

Busfahrt

Die Fahrt dauert meist etwa 1,5 Stunden. Während dieser Zeit bietet es sich an, dass die Kinder sich untereinander kennen lernen und eventuell schon Gruppen bilden.

Im Bus darf von Seiten des Unternehmens nicht getrunken oder gegessen werden, auf dem Zeltplatz erwartet uns direkt ein leckeres Mittagessen. Vermeiden Sie bitte, Ihr Kind mit einem Süßigkeiten- und Getränkevorrat auszustatten.

Süßigkeiten locken im Zelt Ungeziefer an, deswegen fördern sie im Übermaß nur in seltenen Fällen das Miteinander der Kinder.

Auch Glas- und Einwegflaschen sind ungeeignet, da wir darauf bedacht sind, möglichst wenig Müll anfallen zu lassen.

Ankunft auf dem Platz

Sobald wir auf dem Platz angekommen sind, stellen sich die Gruppenleiter vor und die Kinder finden sich in kleinen Gruppen zu Zeltgemeinschaften zusammen.

Wir wollen den Kindern die Freiheit lassen, sich selbst zu Gruppen zusammen zu finden. Dabei achten wir aber trotzdem darauf, dass die Gruppen etwa altersgleich sind und jedes Kind Bekannte dabei hat. Die Kinder ziehen dann zusammen mit ihrem Gruppenleiter in ihr Zelt ein.

Zelte und Einrichtung

In den Gruppenzelten finden 7-8 Personen einen bequemen Schlafplatz. Zum Boden hin schützt eine massive Plane gegen Feuchtigkeit. Für Jacken befindet sich an der Zeltstange Kleiderhaken. Der Rest der Wäsche sollte in den Taschen bleiben. Ideal wäre, wenn jeder nur das gerade benötigte aus der Tasche holt. So geht nichts verloren und jeder weiß, wo seine Sachen sind. Nasse Handtücher und feuchte Kleidung können auf der Wäscheleine hinter den Zelten getrocknet werden.

Hygiene

Hygiene wird bei uns groß geschrieben, wir achten darauf, dass die Kinder täglich die Unterwäsche wechseln, sich morgens und abends die Zähne putzen und alle zwei Tage duschen gehen. Hierbei führen wir eine gründliche Zecken- und Läusekontrolle durch.



Programm

Wir bieten den Kindern ein gründlich ausgearbeitetes und ausgewogenes Programm an, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist. Natürlich wollen wir den Kindern aber auch Freiräume lassen, um ihre eigenen Ideen und Wünsche zu verwirklichen. Das Programm beinhaltet viele mottobezogene Spiele, Bastel-AGs, Vorzeltbau, die 2-Tages-Wanderung, Schwimmbasbesuch, Lagerfeuerabende, einen Kinder-Wortgottesdienst und vieles mehr.

2-Tages-Wanderung

Am dritten Tag verlassen die Gruppen für eine Nacht den Platz und erkunden die Umgebung. Ziel ist es, dass sich die Kinder untereinander besser kennenlernen. Zwei bis drei Gruppen laufen zusammen eine Schutzhütte in der Umgebung an und übernachten dort. Die Entfernung beträgt je nach Alter der Kinder 8-20 Kilometer. Die Gruppen sollen sich bei der 2-Tages-Wanderung völlig autark fühlen. Sie versorgen sich selbst, die Gruppen kaufen ein, bereiten Essen zu und machen Feuer.

Vom Platz nehmen die Gruppen lediglich persönliche Gegenstände mit. Jeder trägt seinen Schlafsack, Isomatte, Wechselkleidung, Regenjacke und Waschzeug selbst. Alles sollte in den Rucksack passen, ansonsten wird es beim Wandern schnell unbequem. Bitte probieren Sie dies vorher aus.

Essen

Gegen 8:30 Uhr gibt es Frühstück. Ein großes Müslibuffet mit frischem Obst, verschiedenen Müsliarten und Nüssen sowie Brot mit Marmelade, Honig und Nutella stärken für den kommenden Tag. Mittags steht eine ausgewogene warme Malzeit auf dem Plan, dazu gehören Salat oder ein Nachtisch. Für Vegetarier gibt es immer eine fleischlose Alternative. Am Abend gibt es Brot, Wurst, Käse und Rohkost sowie Specials wie Hausmacher Wurst, Dips, Salate o.ä.

An der Teestelle finden die Kinder den ganzen Tag Tee und Wasser. Bitte weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass es gerade bei den sommerlichen Temperaturen sehr wichtig ist, viel ungesüßte Getränke zu trinken. Die Gruppenleiter erinnern die Kinder immer wieder daran und achten auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr.

Dienste

Eine Gemeinschaft kann nur dann funktionieren, wenn jeder etwas dazu beiträgt. Die Gruppen haben täglich Dienste zu erfüllen. Dies kann zum Beispiel Spüldienst, Klodienst, Nachtwache oder Weckdienst sein. Wenn sich jeder konzentriert sind die Dienste schnell erledigt und man kann wieder zum Spielen übergehen. Jeder trägt hier zum Gelingen des Lagers bei.



Christliches Lager

Wie der Name unseres Trägers, Katholische Landjugendbewegung, schon verrät, sind wir ein christlich geprägtes Zeltlager. Wir legen im Lageralltag Wert auf die Vermittlung christlicher Werte. Hinzu kommt ein kindgerechter Gottesdienst und kurze Gebete vor den Essen und abends. Auch die Ökumene liegt uns sehr am Herzen.

Krankheiten/Arztbesuche

Wir haben auf dem Platz einen ausgebildeten Sanitäter, der kleine Verletzungen versorgen kann. Weiterhin sind wir darauf bedacht, dass alle Betreuer in Erster Hilfe geschult sind. Grundsätzlich fahren wir mit allen größeren Verletzungen und Erkrankungen zum Arzt oder ins nächst gelegene Krankenhaus. Wir verabreichen keine Medikamente, außer den von Ihnen in der Anmeldung aufgeführten, bzw. auf ärztliche Anordnung. Selbstverständlich informieren wir Sie umgehend über ernsthafte Vorkommnisse. Bitte informieren Sie sich bezüglich einer eventuell notwendigen Zeckenschutzimpfung bei Ihrem Hausarzt. Da es in den letzten Jahren vermehrt zu Läusebefall in Kindergruppen gekommen ist, bitten wir Sie, vor dem Lager Ihre Kinder auf Läuse zu kontrollieren. Entdecken wir während des Lagers Läuse, müssen alle Kinder dieser Gruppe abgeholt, behandelt und alle Sachen gründlich gewaschen werden, bevor sie wieder ins Lager kommen können. Bitte helfen Sie mit, die Kinder hiervon zu bewahren.

Kindermitbestimmung

Die Meinungen und Wünsche Ihrer Kinder sind uns sehr wichtig. Deshalb haben wir eine Lager- rat, in welchem ein Kind pro Gruppe vertreten ist. Der Rat stimmt über Anträge aus der Lagerge- meinschaft ab und kann so aktiv das Lagerleben mitbestimmen.

Aufsichtspflicht

Mit ihrer Einverständniserklärung gestatten Sie uns in Ihrem Sinne auf Ihr Kind aufzupassen. Darunter verstehen wir, zu verhindern, dass Ihr Kind Schaden anrichtet. Dies bedeutet, dass wir Ihr Kind auf Gefahren aufmerksam machen und ihm Grenzen, auch die räumlichen des Lagerplat- zes, erklären und abstecken. Selbstverständlich können wir aber niemanden rund um die Uhr „be- wachen“, daher erklären Sie Ihrem Kind, dass es wichtig ist, den Hinweisen der Betreuer zu folgen. Unsere Betreuer sind im Umgang mit Kindern ge- schult und wissen, wie mit Ihrem Kind umzugehen ist. Sollte ein Kind ein besonders verantwortungs- loses und uneinsichtiges Verhalten an den Tag legen, so sehen wir uns leider gezwungen, dieses Kind auf Kosten der Eltern nach Hause zu schi- cken. Dies bleibt natürlich die große Ausnahme.



Telefon

In dringenden Notfällen können Sie uns auf unseren Lagerhandys erreichen. Da wir unsere Lagerzeit möglichst ohne Handys verbringen wollen, haben Sie bitte Verständnis, dass in der meiste Zeit die Mailbox eingeschaltet sein wird, auf der Sie eine Nachricht hinterlassen können. Wir hören diese regelmäßig ab. Es ist nicht erwünscht, dass die Teilnehmer ein Handy dabei haben, da dies in Krisensituationen, wie sie in jeder Gruppe erlebt werden können, zu übertriebenen Handlungen führen kann. Wenn es wirklich nötig ist, wird Ihr Kind die Möglichkeit bekommen, Sie anzurufen. Daher werden wir Handys, die uns auffallen, einsammeln, dies gilt auch für die älteren Gruppenkinder.

Post

Der beste Weg mit Ihrem Kind in Kontakt zu treten ist der Postweg. Wir haben im Lager einen Briefkasten, der täglich geleert wird. Es empfiehlt sich eventuell Ihrem Kind fertig adressierte Umschläge mitzugeben. Da Freespakete oft zu Neid, bzw. bei längerer Lagerung im Zelt zu Ungeziefer führen, bitten wir Sie davon abzusehen. Besser wäre, wenn Sie Ihrem Kind das Geld zum Einkauf in unserem „Tante-Emma-Laden“ zur Verfügung stellen.

Die genaue Postanschrift entnehmen Sie bitte dem Elternbrief.

Besuche im Zeltlager

Auch wenn der Wunsch Ihr Kind zu sehen verständlich ist, sind Besuche von Eltern im Lager nicht erwünscht. Diese verursachen bei anderen Kindern oft Heimweh und passen nicht in den Lagerablauf. Das erste Lager endet jedes Jahr mit dem Elternbesuchs- und Abholtag. Hier haben Sie die Gelegenheit, sich den Platz anzuschauen. Da sich die Lager jedes Jahr abwechseln, haben Sie somit alle zwei Jahre die Gelegenheit, den Platz zu besuchen.



Packliste

Kleidung

- Unterwäsche zum täglichen Wechsel
- Dünne und dicke Socken
- T-Shirts, 1 weißes zum Bemalen
- Pullover
- Lange Hosen (Jeans)
- Kurze Hosen
- Jogginganzug zum Schlafen
- Feste, bequeme Schuhe zum Wandern
- Turnschuhe, Gummistiefel, evtl. Sandalen
- Wassersandalen
- Dicke (Winter-)Jacke für die Nachtwache
- Regenjacke
- Kopfbedeckung
- Badehose bzw. Badeanzug

Kulturbeutel

- Zahnbürste, Zahnpasta
- Duschmittel, biologisch abbaubar
- Sonnencreme
- Waschlappen
- Handtuch, Badetuch

Sonstiges

- Schlafsack
- Isomoatte
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien
- evtl. Fotokamera mit Ersatzbatterien
- Rucksack für die 2-Tagenwanderung
- Zum Motto passende Verkleidung
- Persönliches Schreib-/Briefmaterial,
- Briefmarken
- Flasche
- evtl. Taschenmesser (einklappbar)
- Kopie des Impfausweises
- Versichertenkarte (Original)
- Bedarfsmedikamente*, die auf der Anmeldung aufgeführt sind.

* Sämtliche Medikamente müssen mit dem Namen des Kindes versehen beim Gruppenleiter abgegeben werden, damit wir die weitere Einnahme der Medikamente garantieren können. Das Gleiche gilt für die Kopie des Impfausweises und die Versichertenkarte. Diese werden zentral verwahrt, um sie im Notfall direkt zur Hand zu haben.



Was zu Hause bleibt

Elektronische Geräte jeglicher Art (ausgenommen Fotokamera, Taschenlampe und Uhren), insbesondere:

- Mobiltelefone, Smartphones, etc.
- Tragbare Spielesysteme (z.B. Nintendo DS oder Playstation Portable)
- Musikwiedergabegeräte (z.B. Radio oder MP3-Player)

Gefährliche Gegenstände jeglicher Art, insbesondere:

- Feststehende oder verbotene Messer
- Fackeln, Pyrotechnik, etc.
- Feuerzeuge, Streichhölzer, etc.

Wir behalten uns vor gefährliche und störende Gegenstände für die Dauer des Lagers sicher zu verwahren.

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne bei der jeweiligen Lagerleitung melden.

Kontakt:

Bula: info@bubenlager.de

Mäla: info@maedchenlager.de

Auch ein Blick auf unsere Homepage **www.kljb-zela.de** und ein Besuch auf unserer Facebook-Seite lohnt sich. Dort finden Sie Neuigkeiten, aktuelle Hinweise und viele Bilder.

In großer Vorfreude auf das kommende Lager

Ihr KLJB-Team und

Ihre Buben- und Mädchenlagerleitung



